

**Sitzungsniederschrift zur Ausschusssitzung Ordnung und Soziales
der Gemeinde Elsteraue**

**Sitzungsraum: Feuerwehrgerätehaus Langendorf, Staschwitz Am Teich 14
(Beginn Besichtigung Feuerwehrgerätehaus Minkwitz)**

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ausschussmitglieder Ordnung und Soziales</u>		
Staate, Peter	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
Rübartsch, Karlheinz	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
Renker, Bernd	3	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschriften der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 07. 04. 2016
Eifrig, Jörg		
Resch, Rebecca		
Brandner, Horst (i.V. Barsi, M.)	4	Besichtigung von Feuerwehrgerätehäusern: Minkwitz und Langendorf
<u>Berufene Bürger</u>	5	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
Burkhardt, Christiane		
Burggraf, Christina	6	Schließen der Sitzung
Golle, Sonja		
<u>Entschuldigt:</u>		
Keinitz, Jens		
Barsi, Maria		
<u>Gäste:</u>		
Herr Buchheim, Gemeindevorstand		
Frau Berger, OW		
<u>Protokollführer</u>		
Müller, Corinna		

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales sind am 18. 05. 2016 für heute zu einer im Feuerwehrgerätehaus Langendorf stattfindenden Sitzung des **Ausschusses Schule, Kultur, Ordnung und Soziales** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-46-** bis **-49-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Staate
Ausschussvorsitzender

.....
Müller
Protokollführer

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 02.06.2016 Seite: 47
1	<p><u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u></p> <p>Herr Staate begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die unter TOP 4 in der Tagesordnung stehende Besichtigung der beiden Feuerwehrhäuser hat zu Beginn der Sitzung stattgefunden. Im Protokoll wird darauf im TOP 4 eingegangen und auch der anwesende Gemeindevorstand wird dazu noch Ausführungen machen.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 02.06.2016 Seite: 47
2	<p><u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u></p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 23/06/2016 Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
	Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 02.06.2016 Seite: 47
3	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschriften der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 07. 04. 2016</u></p> <p>Herr Rübartsch spricht noch einmal die Beseitigung der Wahlplakate an, in Tröglitz am Friedhof hängt immer noch ein Plakat der Freien Wähler. Vielleicht sollte einfach der Bauhof der Gemeinde diese Restplakate beseitigen, das Einleiten einer Ersatzvornahme ist hier sicher nicht angebracht.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS O/S 24/06/2016 Die Niederschriften der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Ordnung und Soziales vom 07. 04. 2016 werden bestätigt. Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.</p>

<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 02.06.2016 Seite: 48</p>
<p>4</p>	<p><u>Besichtigung von Feuerwehrgerätehäusern: Minkwitz und Langendorf</u></p> <p>Herr Buchheim erklärt nach der Besichtigung der beiden Feuerwehrgerätehäuser, dass sicher an diesen beiden Standorten die Substanz der Gebäude wesentlich besser ist als in Rehmsdorf und vor allem Tröglitz. Dennoch fallen auch hier normale Unterhaltungsarbeiten an, die im Brandschutzbedarfsplan eingestellt sind. Für solche Aufgaben sollten jährlich 10.000,00 € pro Gerätehaus eingeplant werden. Es wird ja schon viel von den Kameraden selbst organisiert, finanziert und durchgeführt, aber bestimmte Sachen müssen einfach durch die Gemeinde finanziert werden. Als Beispiel nennt er den Schulungsraum hier in Langendorf, der mit Beamer und Leinwand ausgestattet ist, welche nicht von der Gemeinde finanziert worden sind, sondern über Spenden.</p> <p>Frau Burkhardt fragt, in wie vielen Feuerwehrgerätehäusern solche Schulungsräume mit der Ausstattung vorhanden sind? In 5 Gerätehäusern sind entsprechend ausgestattete Schulungsräume vorhanden.</p> <p>Herr Staate sieht auch den positiven Unterschied in den heutigen Besichtigungen und möchte deshalb noch einmal auf den Zustand im Gerätehaus in Tröglitz eingehen. Er ist der Meinung, dass hier ganz akuter Handlungsbedarf besteht, wir als Ausschuss müssen das Thema in den Gemeinderat bringen, um nach einer Lösung zu suchen. Es gibt ja schon Lösungsansätze, an denen weiter gearbeitet werden muss. Tröglitz ist der größte Ort der Gemeinde, es gibt noch keine Standortfeuerwehr im Industriepark, so dass auch dieser Teil der Gefahrenabwehr zum großen Teil auf den umliegenden Ortswehren lastet.</p> <p>Herr Rübartsch spricht noch einmal die in der letzten Sitzung beratene Lösung durch den Kauf des ehemaligen Autohauses an. Hier sollte man auf jeden Fall vor einem möglichen Kauf, zu welchem Preis auch immer, ganz genau prüfen, ob dann nicht für die Sanierung des Gebäudes so große Summe anfallen, dass es sich eher lohnen würde, auf einem bereits vorhandenen Grundstück der Gemeinde neu zu bauen. Als Beispiel nennt er die Kaufhalle in Tröglitz, die ja durch die Elsteraue Wohnen GmbH erworben wurde. Weiterhin muss vorher auf jeden Fall geprüft werden, ob man dafür Fördermittel bekommt, denn dass die Gemeinde nur mit Eigenmitteln ein Feuerwehrgerätehaus baut, ist nicht möglich.</p> <p>Herr Buchheim sagt, dass es schon mehrere Varianten gibt, über die nachgedacht wird. Da wäre erstens der Kauf des Autohauses und Umbau zum Feuerwehrgerätehaus und Standort Bauhof, zweitens ein Neubau auf dem Grundstück wo jetzt die Kaufhalle steht und drittens ein Neubau auf der Fläche gegenüber der Kindertagesstätte, welche mit zum Garagenhof gehört und im Gemeindeeigentum ist. Fördermittel gibt es definitiv, man müsste jetzt nur in der Förderrichtlinie schauen, ob diese nur für Neubau oder auch für Sanierung von Gebäuden gewährt werden. Er weiß z. B. von einer Förderung von 75.000,00 € pro Stellplatz.</p> <p>Herr Rübartsch spricht in diesem Zusammenhang die Haushaltssituation der Gemeinde an. Wenn der Haushalt im kommenden Jahr wiederum nicht ausgeglichen werden kann, werden wir keinen Kredit, für was auch immer, genehmigt bekommen. Der Gemeinderat muss bereits im Vorfeld mit dafür sorgen, dass ein ordentlicher Haushalt vorgelegt wird, dann ist auch eine bessere Unterstützung für die Feuerwehren möglich. Weiterhin ist auch die Prüfung von Fördermitteln sehr wichtig, all das muss mit der Verwaltung geklärt werden.</p>

<p>noch 4</p>	<p>Frau Burkhardt fragt, ob es in der Gemeinde für das zur Verfügung stehende Geld nicht eine Prioritätenliste gibt, was am dringlichsten abgearbeitet werden muss? Diese Prioritätenliste gibt es, so Herr Rübartsch, zumindest im Baubereich. Die Frage ist halt immer nur, wie viel Geld steht zur Verfügung, um überhaupt etwas davon abzuarbeiten.</p> <p>Herr Staate fasst die umfangreiche Diskussion zusammen, dass sich die Ausschussmitglieder einig sind, dass dringender Handlungsbedarf in Tröglitz besteht. Deshalb schlägt er vor, dass die Ausschussmitglieder zunächst in ihren Fraktionen auf das Thema aufmerksam machen, damit so schnell wie möglich eine Beratung im Gemeinderat dazu stattfinden kann. Außerdem sollte der Ausschuss eine klare schriftliche Aufgabe an die Verwaltung formulieren, dass alle Varianten für ein neues Feuerwehrgerätehaus in Tröglitz geprüft werden.</p> <p>Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden und Herr Staate formuliert folgende Aufgabenstellung an die Verwaltung:</p> <p>„Ausgehend von den bisherigen Besichtigungen, besonders des Feuerwehrgerätehauses in Tröglitz, erkennt der Ausschuss Schule, Kultur, Ordnung und Soziales die dringende Notwendigkeit, in Tröglitz schnellstmöglich eine Veränderung für die Feuerwehr herbeizuführen. Deshalb wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, welcher Standort in Tröglitz – Autohaus Neue Straße, ehemalige Kaufhalle Edeka oder Standort Garagenhof – am besten für den Bau/die Sanierung eines neuen Feuerwehrgerätehauses geeignet ist. Der Ausschuss ist der Meinung, dass es aus Gründen der Gefahrenabwehr dringend notwendig ist, eine Veränderung herbeizuführen. Die Verwaltung soll einen möglichst konkreten Vergleich der Kosten für die 3 Varianten erarbeiten und dem Gemeinderat zur weiteren Beratung vorlegen. Dieser Vergleich soll im Rahmen einer Vorplanung ohne Einbeziehung von Planungs- oder Ingenieurbüros durch die Verwaltung unter Einbeziehung der verantwortlichen Fachbereiche und des Gemeindevorstandes erfolgen.“</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 02.06.2016 Seite: 49</p>
<p>5</p>	<p><u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u></p> <p>➤ Frau Burkhardt fragt, ob es für das Objekt Mittelstr. 1 in Tröglitz irgendwelche Sanierungspläne gibt? Das Thema Hort hat sich ja nun erledigt, aber das Gebäude wird ja von verschiedenen Vereinen, dem Ortsbürgermeister und einer Physiotherapie genutzt. Es sind aber nun einige Mängel vorhanden und es sollten zumindest normale Erhaltungsmaßnahmen geplant werden.</p> <p>Das kann jetzt nicht beantwortet werden, wird aber in die Verwaltung zur Beantwortung weitergegeben.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Ausschusssitzung Ordnung und Soziales</u> am: 02.06.2016 Seite: 49</p>
<p>6</p>	<p><u>Schließen der Sitzung</u></p> <p>Herr Staate bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.10 Uhr die Sitzung.</p>